



Was gefällt Ihnen besonders gut am MiGG?

Besonders gut am Master MiGG gefällt mir der Einblick in die verschiedenen Facetten des Gesundheitswesens. Im 1. Semester blicken wir in die Bereiche Pharmamanagement, Kostenträger, Krankenhausmanagement, den ambulanten Bereich und auch in die Gesundheitsökonomie. Daraufhin kann man sich für die nächsten Semester schon einmal einen kleinen Einblick verschaffen und sich Gedanken machen in welchen Bereich man sich spezialisieren möchte. Außerdem ist die Gruppengröße ein großer Vorteil. Der Studiengang besteht meistens aus ca. 20-25 Studierenden, also sehr familiär.

Was haben Sie vor dem Masterstudium gemacht und warum haben Sie sich für den MiGG an der FAU entschieden?

Vor meinem Masterstudium habe ich in Deggendorf Angewandte Volkswirtschaftslehre studiert mit den Schwerpunkten Gesundheitswesen und Finanzen. Im Studium selbst wurde mir schon im 3. Semester klar, dass mein zukünftiges Berufsfeld im Gesundheitswesen sein wird. Ich habe mich für den Master an der FAU aufgrund verschiedener Ausschlusskriterien entschieden. Das erste Kriterium für mich waren die oder sind immer noch die verschiedenen Module, die angeboten werden. Für mich persönlich war das Modul Krankenhausmanagement sehr ausschlaggebend (besonders das Modul Planspiel Krankenhaus) und der Bereich Ambulantes Management. Nach der Einladung zum Gespräch für den Master war für mich außerdem der erste Eindruck der Professoren-/innen und der Mitarbeiter, welche bei dem Gespräch dabei waren wichtig und die Organisation des Studiengangs. Außerdem finde ich Nürnberg als Studentenstadt sehr attraktiv. Viele Möglichkeiten bieten sich hier und auch in der Umgebung kann man sehr viel erleben und gute Ausflüge unternehmen.

Sind oder waren Sie bisher neben dem Studium z.B. als Werkstudentin im Gesundheitswesen tätig? Wenn ja, welche Tätigkeiten üben Sie aus bzw. haben Sie ausgeübt? Inwieweit können oder konnten Sie erlernte Fähigkeiten aus dem Studium in Ihrer Nebentätigkeit anwenden?

Ich war meistens neben dem Studium als Studentische Hilfskraft tätig und in meinem Praxissemester durfte ich in eine Personalabteilung eines großen Klinikums reinschnuppern. Die Stellen als Studentische Hilfskraft absolvierte ich auch in verschiedenen Universitätskliniken. Im Jahr 2021 durfte ich die Tätigkeiten der Ärztlichen Direktion des LMU Klinikums in Großhadern kennenlernen und nun im Jahr 2022 arbeite ich neben dem Masterstudium im Universitätsklinikum Erlangen. Die erlernten Fähigkeiten kann ich im Studium gut anwenden. Verschiedene erlernte Tätigkeiten, welche man in der Praxis erlernt, werden in der Theorie erläutert und man versteht die Hintergründe dazu. Also genau die Frage „Wieso mache ich diese Tätigkeit genauso und was steckt dahinter?“

Was würden Sie Studieninteressierten mit auf den Weg geben?

Auch wenn euch viele sagen werden, dass das Masterstudium schwerer wird als das Bachelorstudium und euch der „Bachelor“ reicht, denkt immer daran in einem Masterstudium werden noch mehr eure Interessen verankert, welche schon davor

da sind. Habt einfach Spaß und seid offen für alles, was ihr zusätzlich noch lernen könnt. Außerdem werden hier auch Freundschaften fürs Leben geschlossen. Tauscht euch über eure Erfahrungen aus!